

# Das DIA-Rentenbarometer 2006

Berlin, 13.2.2006

Bernd Katzenstein, Deutsches Institut für Altersvorsorge  
Tel. (0221) 923942 E-Mail: [katzenstein@dia-vorsorge.de](mailto:katzenstein@dia-vorsorge.de)

Tanja Höllger, psychonomics AG  
Tel. (0221) 42061384 E-Mail: [tanja.hoellger@psychonomics.de](mailto:tanja.hoellger@psychonomics.de)



## Methodensteckbrief

|                      |  |
|----------------------|--|
| Erhebungsmethode:    | CATI-gestützte BUS-Befragung   |
| Grundgesamtheit:     | Deutschsprachige Bevölkerung im Alter von 18 bis 65 Jahren im Bundesgebiet |
| Auswahlverfahren:    | systematische Zufallsauswahl (repräsentativ)                               |
| Stichprobengröße:    | pro Befragungswelle 1.000 Befragte   |
| Erhebungszeitraum 9: | 9. bis 17. Januar 2006   |

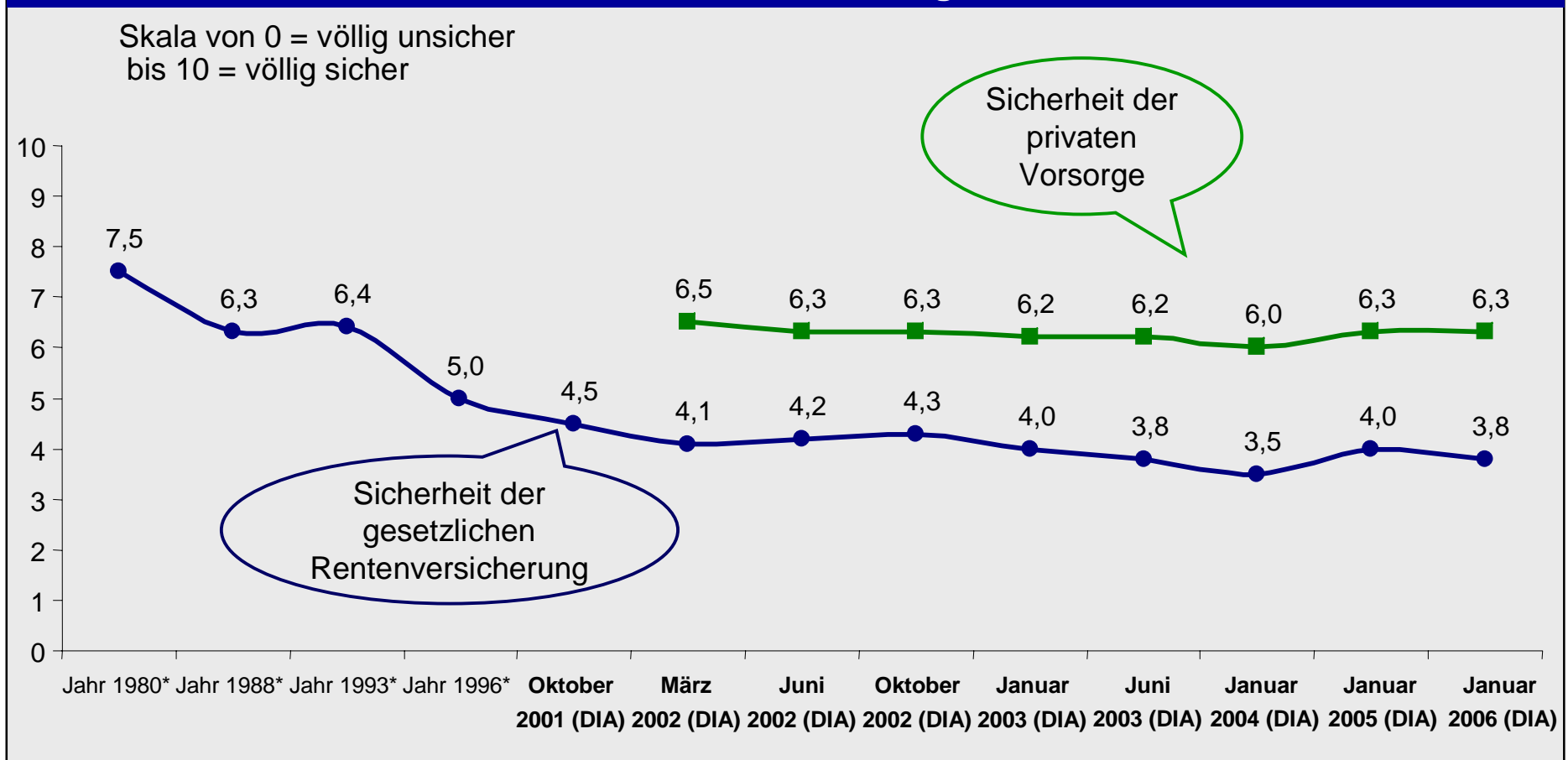


## Rentenbarometer: Ausgangslage und Zielsetzung

- Seit der Rentenreform 2001 untersucht das DIA-Rentenbarometer kontinuierlich die Einstellungen der Öffentlichkeit zur geförderten Altersvorsorge, aber auch zur Altersabsicherung allgemein.
- Hierfür werden zum neunten Mal Einstellungen und Verhaltensweisen von 1.000 repräsentativ befragten Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren rund um das Thema Altersvorsorge untersucht.
- Von besonderem Interesse sind diesmal die Frage nach der Akzeptanz einer etwaigen Pflichtversicherung zur Sicherung der Altersvorsorge auch für diejenigen, die den Vorsorgebedarf unterschätzen und die Frage nach der Entwicklung von Abschlusszahlen bei der Riesterrente.

# Stimmung bleibt stabil

## Wie beurteilen Sie die Sicherheit bzw. Verlässlichkeit der gesetzlichen Rentenversicherung?

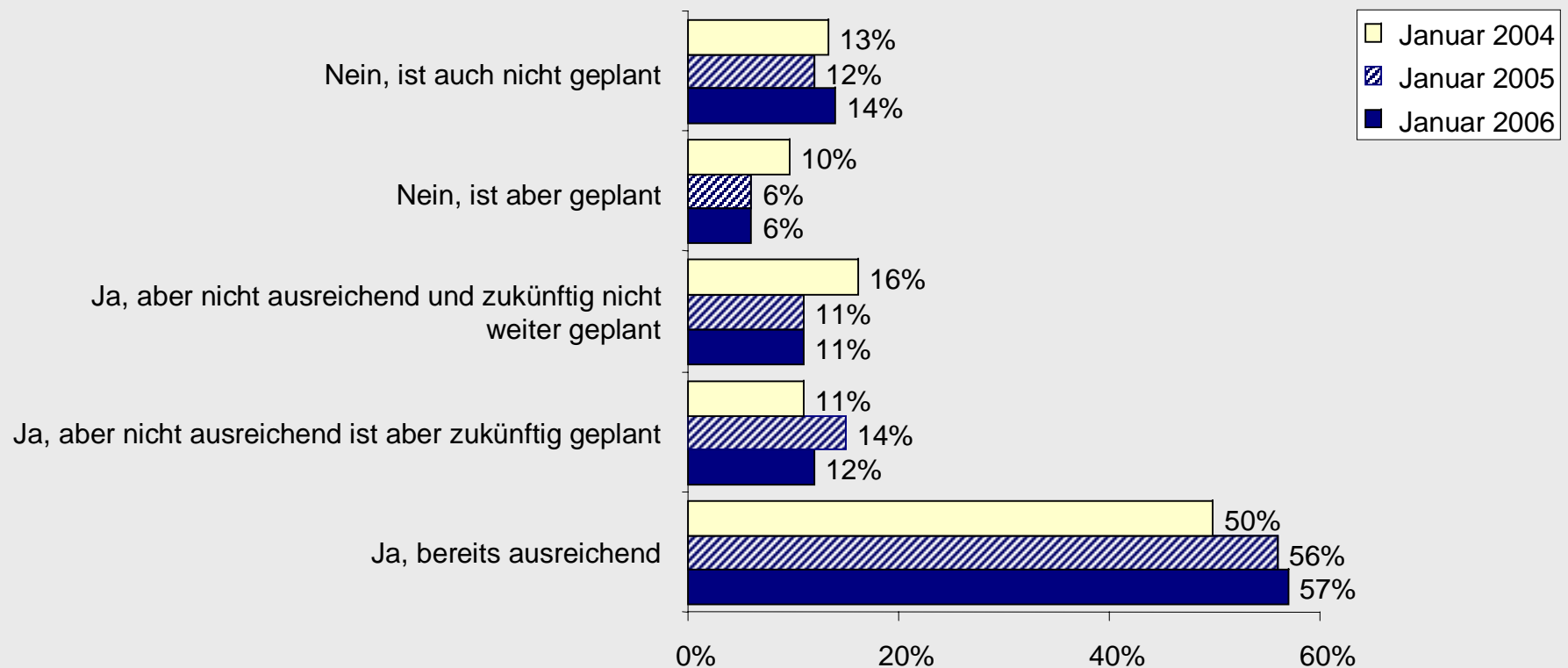


\*Die Daten der Jahren 1980 – 1996 stammen vom Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 1980-96

## Einschätzung der bisherigen privaten AV

„Es gab immer schon die Möglichkeit, zusätzlich privat für sein Alter vorzusorgen, zum Beispiel in Form von Lebensversicherungen, privaten Rentenversicherungen, Immobilien oder anderen Anlageformen. Wie ist das bei Ihnen?“

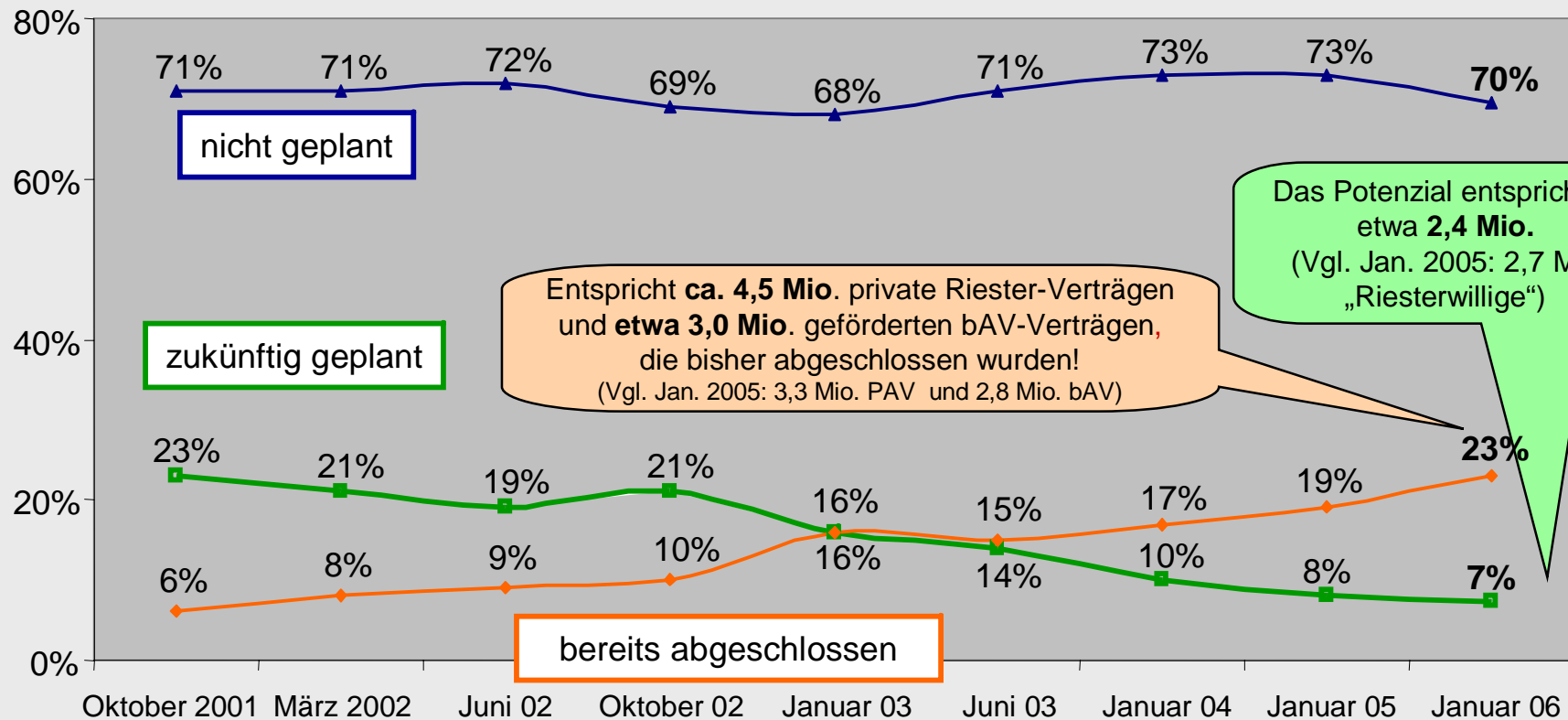
### Haben Sie sich schon um Ihre eigene Alterssicherung gekümmert?“



# Förderfähige AV: Abschlussbereitschaft - Verlauf

Der Staat fördert seit mehreren Jahren mit der so genannten „Riester-Rente“ die ergänzende Altersvorsorge der Bürger mittels zusätzlicher staatlicher Zulagen oder Steuervorteilen. Die Riester-Rente kann privat über ein Finanzinstitut abgeschlossen werden. Bei Berufstätigen kann die Riester-Förderung aber auch für die betriebliche Altersvorsorge in Anspruch genommen werden, wenn das Gehalt umgewandelt wird und der Durchführungsweg „riesterfähig“ ist.

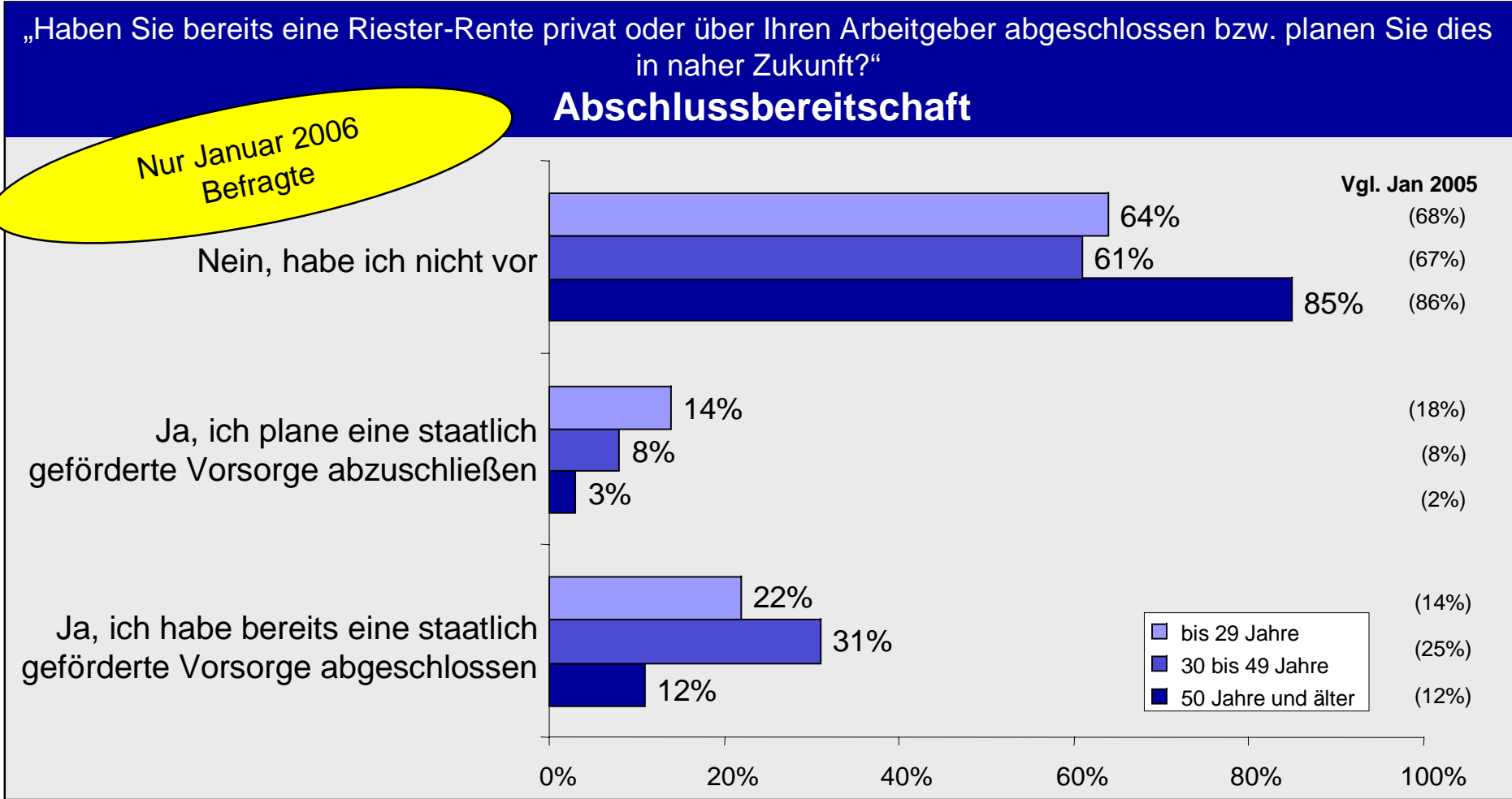
**Wie ist das konkret bei Ihnen: Haben Sie bereits eine geförderte Vorsorge privat oder über Ihren Arbeitgeber abgeschlossen bzw. planen Sie dies in naher Zukunft?**



Entspricht **ca. 4,5 Mio.** private Riester-Verträgen und **etwa 3,0 Mio.** geförderten bAV-Verträgen, die bisher abgeschlossen wurden!  
(Vgl. Jan. 2005: 3,3 Mio. PAV und 2,8 Mio. bAV)

Das Potenzial entspricht in etwa **2,4 Mio.**  
(Vgl. Jan. 2005: 2,7 Mio. „Riesterwillige“)

# Abschlussbereitschaft (nach Altersgruppen)



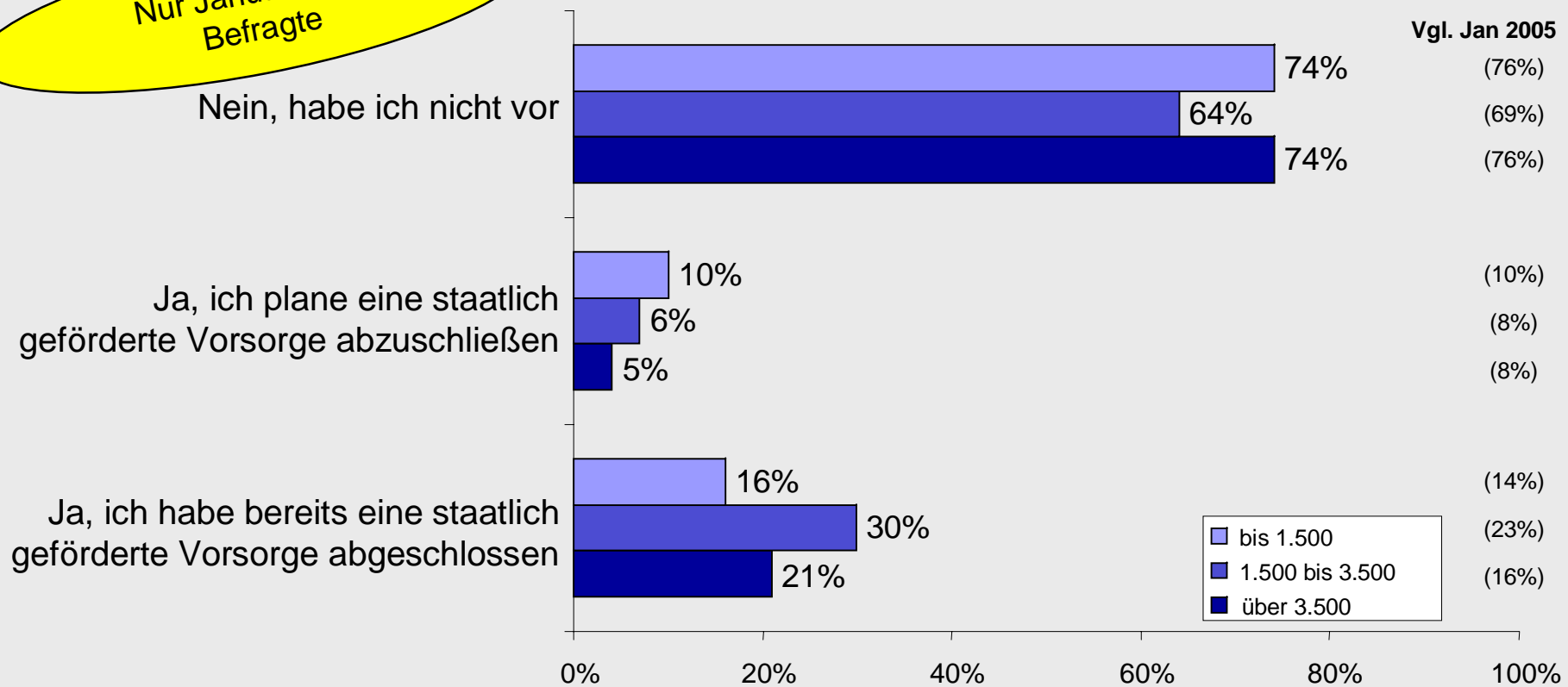
# Abschlussbereitschaft (nach Haushaltsnettoeinkommen)

„Haben Sie bereits eine Riester-Rente privat oder über Ihren Arbeitgeber abgeschlossen bzw. planen Sie dies in naher Zukunft?“

## Abschlussbereitschaft

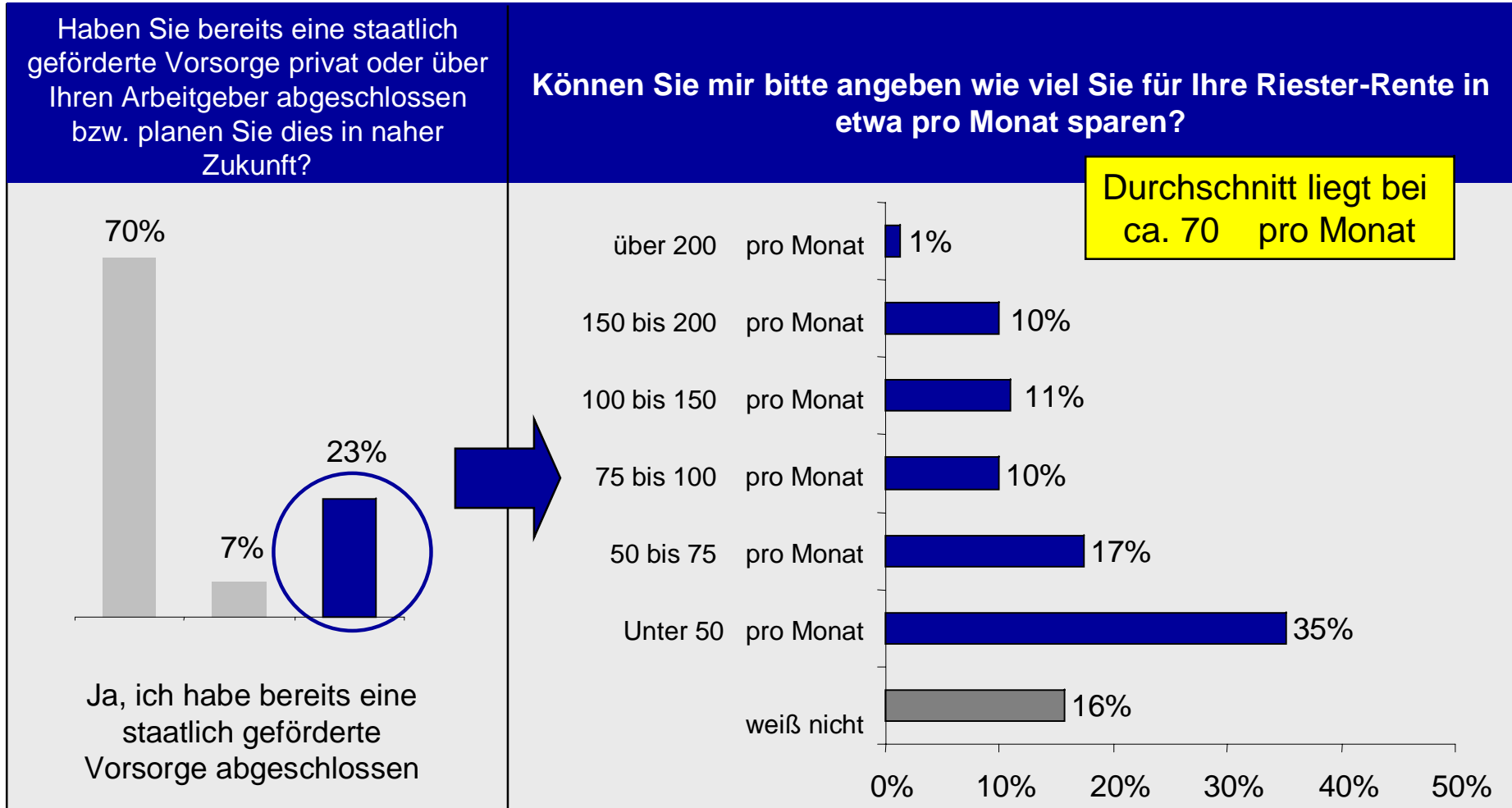
Nur Januar 2006 Befragte

Vgl. Jan 2005





# Monatlich 69 werden im Durchschnitt für Riester gespart

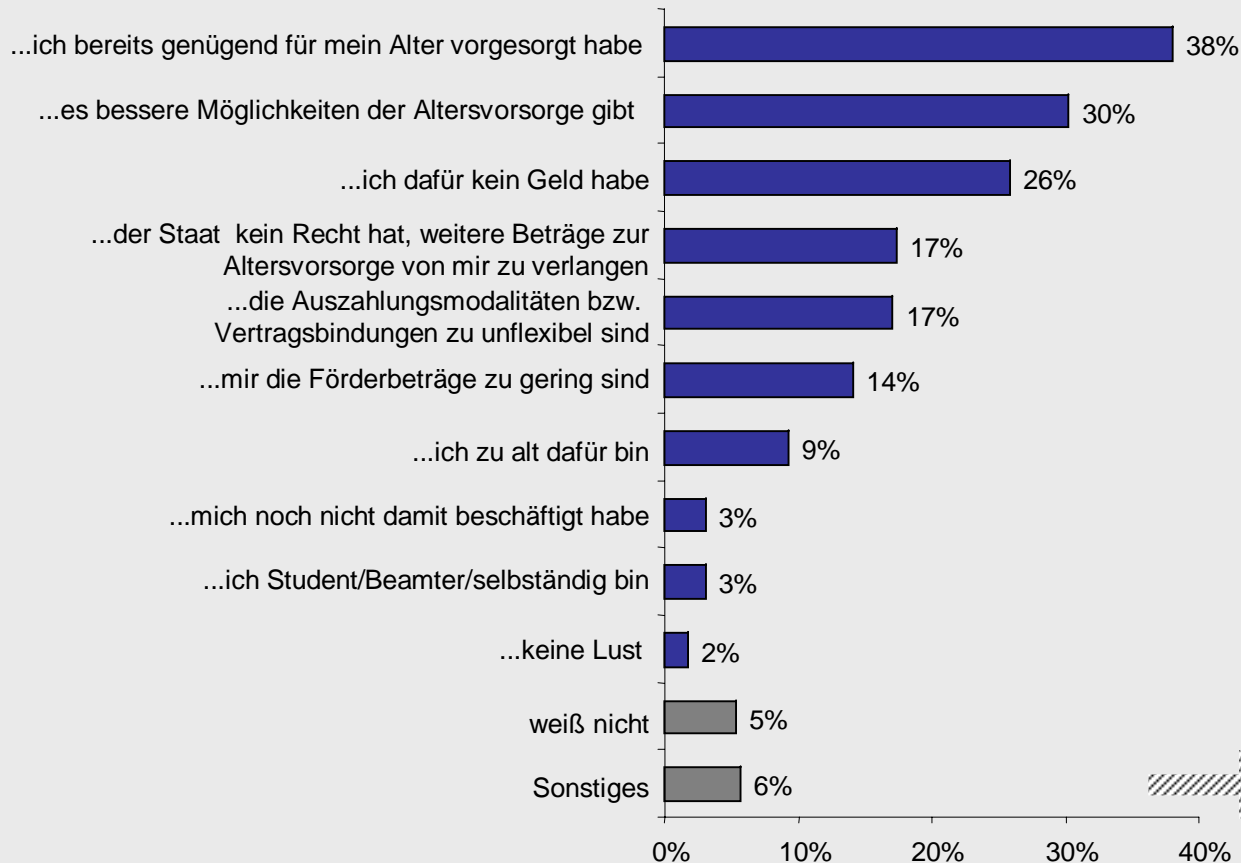


## Gründe der „Verweigerer“

Was sind die Gründe dafür, dass Sie keine geförderte Altersvorsorge abschließen möchten. Ich lese Ihnen mögliche Gründe vor und würde Sie bitten, mir alle zutreffenden zu nennen:  
**Ich werde keine „Riester-Rente“ bzw. geförderte AV abschließen, weil ...**

### Befragte, die staatlich geförderte Vorsorge verweigern (70%):

■ Januar 06



#### plakative „Sonstige“ - Aussagen

„...Ich finde die Bedingungen der Riesterrente ein wenig unverschämt“

„...Die Förderung ist mir einfach zu kompliziert; die wenigsten blicken da durch.“

„...Ich habe es mir ausrechnen lassen und es hätte sich nicht gelohnt.“

„...Das Ganze ist mir zu kompliziert und zu aufwendig.“

„...Ich habe keine abgeschlossen, weil ich nicht weiß, was die Zukunft bringt.“

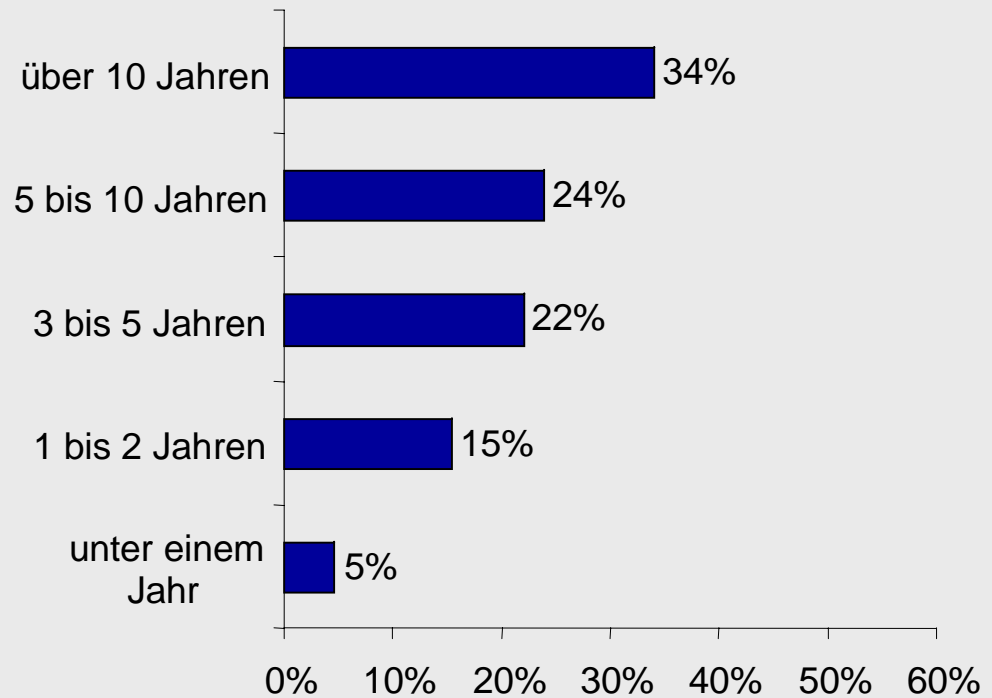
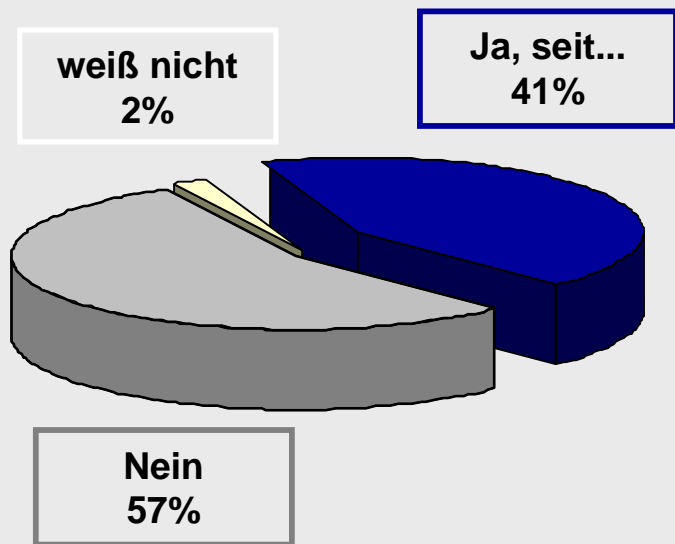
„...Ich habe das lieber privat gemacht“

„... Das ist nur für Leute mit vielen Kindern günstig.“

„... weil das Geld verloren geht, z. B. im Todesfall meines Mannes bekomme ich nichts.“

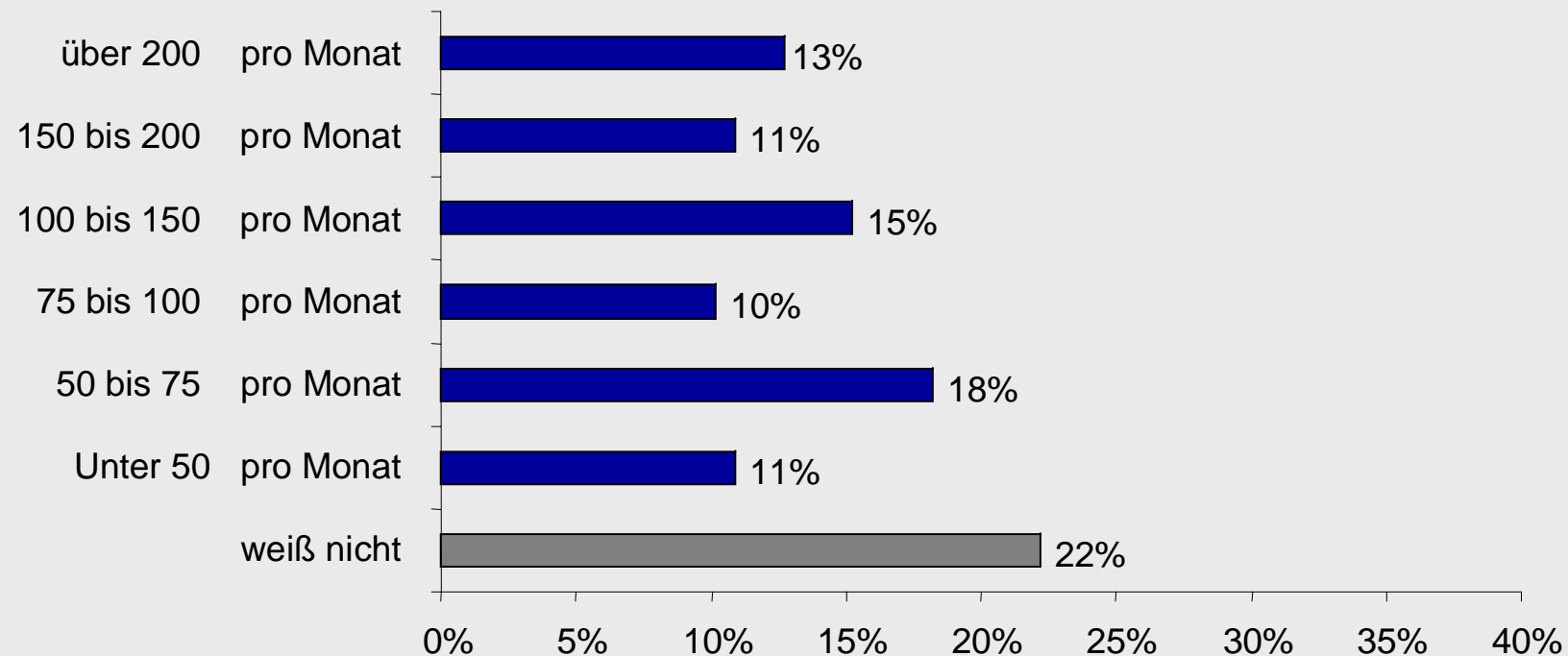
# 41% besitzen eine Private Rentenversicherung

Besitzen Sie eine Private Rentenversicherung für Ihre Altersvorsorge, die nicht vom Staat gefördert wird?  
Und wenn ja, in welchem Jahr haben Sie diese abgeschlossen?



## Durchschnittlich 130 monatlich für private RV

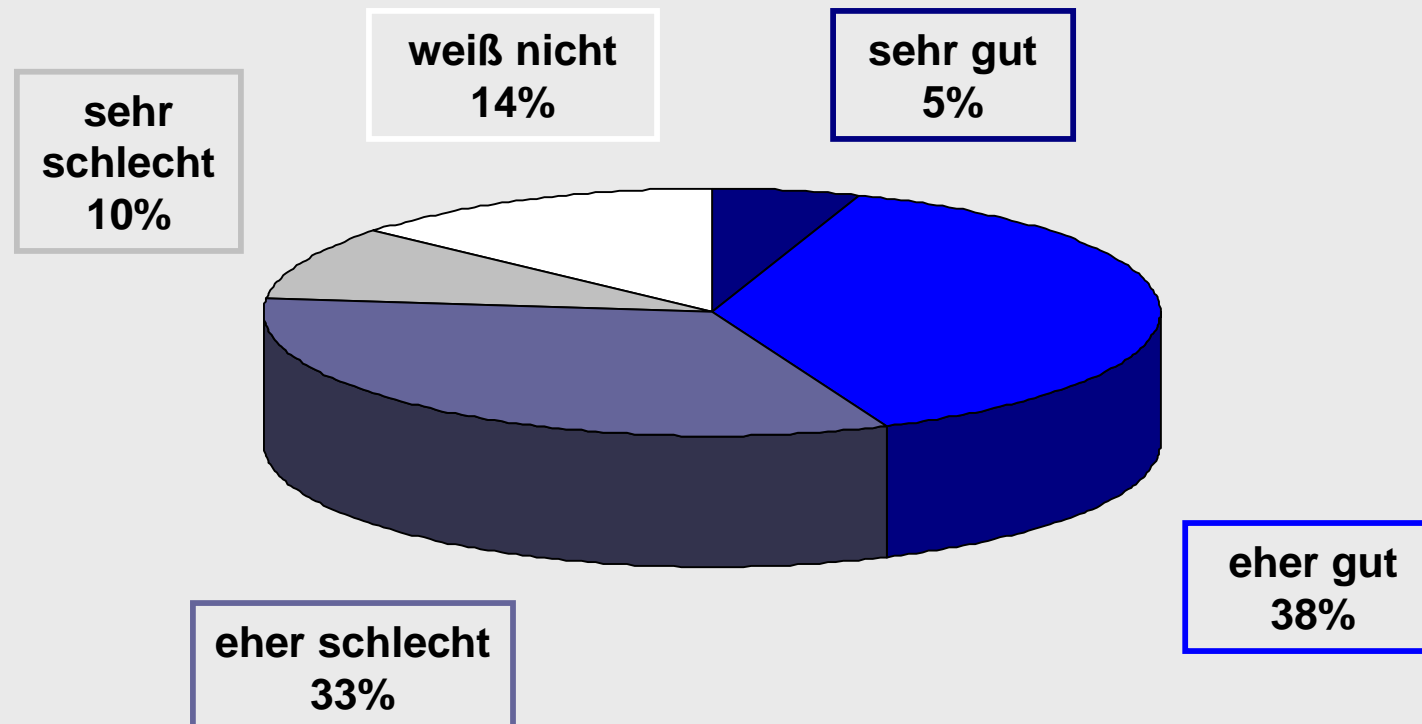
Können Sie mir bitte angeben, wie viel Sie für Ihre Private Rentenversicherung in etwa pro Monat sparen?



## 43% sind mit der Regelung „keine vorzeitige Auszahlung“ einverstanden

Bei der „Riester-Rente“ können nur 30% des angesparten Kapitals bei Rentenbeginn ausgezahlt werden, denn sie dient vornehmlich zur Sicherung der lebenslangen und regelmäßigen Rentenauszahlung.

Finden Sie diese Regelung persönlich ...



## Nur 7% finden die Vereinfachungen ausreichend

„Die Bundesregierung hat neue Regelungen zur Vereinfachung und Entbürokratisierung der "Riester-Rente" eingeführt.“  
Reichen diese Vereinfachungen Ihrer Meinung nach aus?

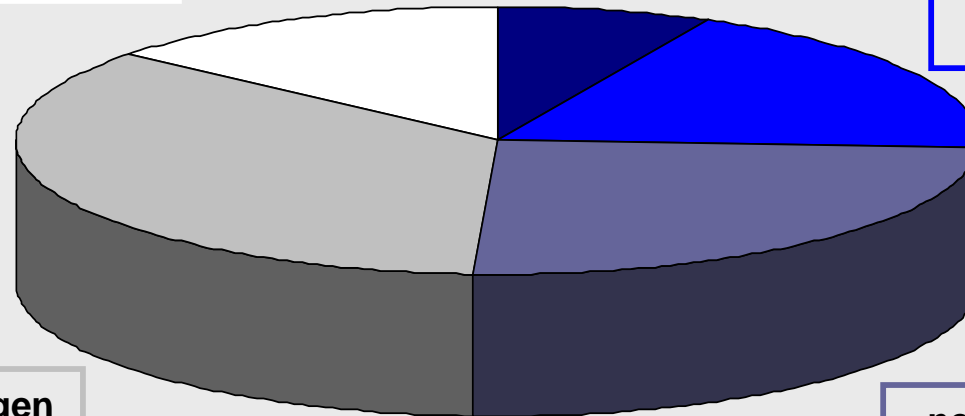
weiß nicht  
14%

ja, reicht  
aus  
7%

na ja, könnte  
besser sein  
19%

keine Vereinfachungen  
bekannt  
35%

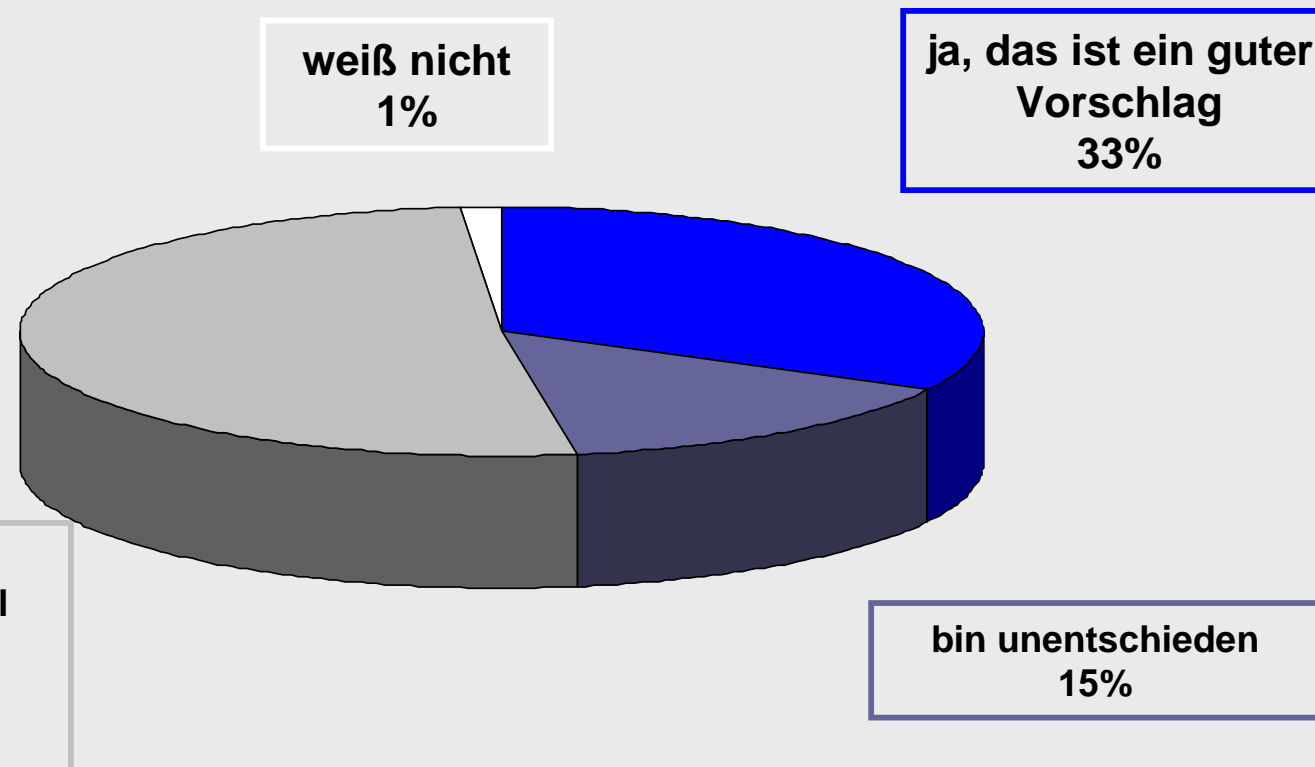
nein, immer noch zu  
kompliziert  
25%



## Etwa die Hälfte ist gegen eine Pflichtvorsorge

„Viele in der Bevölkerung unterschätzen den wachsenden Vorsorgebedarf fürs Alter und sorgen nicht genügend vor. Was halten Sie von dem Vorschlag eine Pflichtvorsorge einzuführen?“

Halten Sie dies für eine gute Idee?





## Fazit

- Die Einschätzung der Sicherheit der gesetzlichen Rentenversicherung ist mit einer durchschnittlichen Einschätzung von 3,8 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht rückläufig.
- Die Einschätzung der Sicherheit der privaten Vorsorge bleibt mit einer Einschätzung von 6,3 auf dem Stand von Januar 2005. Der Anteil der Befragten, die bislang noch nicht vorsorgen, steigt im Vergleich zum Vorjahr auf 20%.
- Mehr als die Hälfte (57%) der 18- bis 65-Jährigen fühlt sich subjektiv ausreichend abgesichert – wobei das nicht bedeutet, dass die Absicherung tatsächlich ausreichend ist.
- Rund 35% der Befragten haben noch nicht von den neuen Regelungen zur Entbürokratisierung und Vereinfachung der staatlich geförderten Rente gehört. Nur 7% sind der Meinung, dass diese Vereinfachungen ausreichen.



## Fazit

- **Aktuell planen nur noch 7% zukünftig eine staatlich geförderte Rente abzuschließen. Der Anteil an „Verweigerern“ ist mit 70% wieder etwas kleiner geworden.**
- **31% der 30 bis 49jährigen – und damit 6% mehr als im Vorjahr - haben bereits eine entsprechende Altersvorsorge abgeschlossen. Positiv zu verzeichnen ist auch, dass gerade die Jüngeren vermehrt planen zukünftig eine staatlich geförderte Rente abzuschließen.**
- **In der mittleren Einkommensklasse bis 3.500 ist die Akzeptanz nach wie vor am größten. Hier schließen immer mehr Bürger staatliche Altersvorsorge-Verträge ab, aktuell sind es 30%.**
- **Befragte, die keine staatlich geförderte Rente abschließen wollen, äußern klare Gründe für ihre Ablehnung, hauptsächlich Kritik am „System Riester“. Nur noch 3% der Befragten geben an, sich noch nicht damit beschäftigt zu haben.**

# Repräsentative Gesamtstichprobe (1.000 Befragte)

